

# DIE JUGENDSEITE



Daumen hoch für die beste Abizeitung Deutschlands. Zu gewinnen gibt es zwei Mal 400 Euro Zuschuss für die Abiparty.

BILD: AGENTUR

## GEWINNT ZUSCHUSS FÜR DIE ABIPARTY

### GESUCHT WIRD DIE BESTE ABIZEITUNG

Auswahlkriterien sind Aufbau, Struktur, Themenauswahl, Originalität und Schreibstil.

**A**biturienten aufgepasst: Die Schülerhilfe sucht die beste Abizeitung! Ab sofort sind alle Abiturjahrgänge aufgerufen, ihren Zeitungsentwurf in digitaler Form einzureichen.

Zu gewinnen gibt es zwei Mal 400 Euro als Bonus für die Abiparty. Da die Abiturtermine je nach Bundesland variieren, ist der Einsendeschluss gestaffelt: Am 1. März ist der erste Einsendeschluss, am 1. Mai der zweite.

Die Abiturienten von heute sind die Journalisten von morgen: Unterstützend gibt die Schülerhilfe auf ihrer Facebook-Unternehmensseite regelmäßig die besten Tipps zur Erstellung einer Zeitung, stellt Tricks gegen die Schreibblö-

ckade vor und bietet natürlich viel Raum für Fragen und Diskussionen der Abiturienten untereinander.

Auswahlkriterien für die beste Abizeitung sind Aufbau, Struktur, Themenauswahl, Originalität und Schreibstil.

Das Redaktionsteam der Gewinnerzeitung steht als Absender stellvertretend für den ganzen Abiturjahrgang, der sich bei der nächsten Party über 400 Euro Zuschuss freuen kann.

Die Schülerhilfe ist einer der führenden Anbieter von Bildungs- und Nachhilfeangeboten in Deutschland und Österreich. Seit über 35 Jahren bietet sie Einzelnachhilfe in kleinen Gruppen von drei bis fünf Schülern.

Alle weiteren Infos, eine regelmäßige Berichterstattung und viel Raum für Fragen und Vorschläge gibt es unter

→ @ [www.facebook.com/schuelerhilfe](http://www.facebook.com/schuelerhilfe)

### NOTIERT

#### LUXUSPRODUKTE SIND NICHT BETTER ALS PREISWERTE

AH – Dass „gute“ Wimperntusche nicht teuer sein muss, zeigt der aktuelle Test der Stiftung Warentest. Wer auf teure Markenamen verzichtet, spart bei Volumenmascara bis zu 80 Prozent. Das stellte die Stiftung Warentest, die 13 wasserfeste und nicht wasserfeste Volumenmascaras prüfte, jetzt fest. „Gute“ Produkte gibt es für 33, aber auch schon für 9,50 Euro.

Muss es unbedingt statt einer normalen eine Volumenmascara sein? Der Vergleichstest zeigt, dass für mehr Volumen nicht unbedingt eine Volumenmascara nötig ist.

Wichtig ist auch, die Wimperntusche nicht mit der besten Freundin zu tauschen. Bakterien an den Wimpern können übertragen werden und zu Bindehautentzündungen führen. Den ausführlichen Test zur Volumenmascara gibt es in der Februar-Ausgabe der Zeitschrift „test“ und online unter

→ @ [www.test.de/wimperntusche](http://www.test.de/wimperntusche)

## AUF ZUM „SZENEN-WECHSEL“

EPD – **Diakonie und Caritas** im Oldenburger Land laden zum 15. Mal Jugendliche ab 15 Jahre zum Schnupper-Praktikum „Szenenwechsel“ in den Osterferien ein.

„Rund 200 soziale Einrichtungen zwischen der Nordsee und Vechta warten zwischen dem 26. und 31. März auf junge Menschen“, sagte Caritas-Referent Dieter Niehaus am Freitag in Oldenburg. Schirmherren des Projektes sind der evangelische und der katholische Jugendpfarrer im Oldenburger Land.

Das Spektrum der Einsatzstellen reicht von der Bahnhofsmision über Altenheime und Kindergärten bis hin zu Krankenhäusern und Beratungsstellen

für Wohnungslose und Suchtkranke, sagte Diakonie-Referent Theo Lampe. Der „Szenenwechsel“ ist eine Idee des ehemaligen Diakoniechefs Wolfgang Bartels. Seit 1998 hätten Caritas und Diakonie fast 1800 Teilnehmende gezählt. Der Anteil der jungen Männer liege allerdings nur bei etwa zehn Prozent. Die Oldenburger Diakonie-Personalchefin Susanne Bock betonte die Chancen des Praktikums. Alle Absolventen erhalten ein Zertifikat: „Das kann bei einer Bewerbung wertvoller sein als die Zensuren im Zeugnis.“ Viele Teilnehmer hätten sich danach für einen Beruf im Sozialwesen entschieden.

→ @ Mehr Infos unter [www.szenenwechsel.de](http://www.szenenwechsel.de)

## GRUPPENLEITERKURS UND VIELES MEHR

### BEWÄHRTES UND NEUES IN DEN JUGENDANGEBOTEN

**AURICH/AH** – Das Katholische Jugendbüro (KJB) in Aurich, zuständig für den Bereich Ostfriesland, hat sein aktuelles Jahresprogramm veröffentlicht. In der Diaspora, wo die katholischen Gemeinden oft nur klein sind, beziehungsweise weite Gebiete umfassen und lange Wege erfordern, ist Jugendarbeit vor Ort wichtig, aber manchmal nur schwer möglich.

Das KJB unterstützt deshalb die Arbeit vor Ort mit Angeboten, die dort in der Regel nicht zu leisten sind und es möglich machen, dass sich Jugendliche auch in größerer und großer Zahl finden und Veranstaltungen erleben und/oder mitgestalten.

Wie Dekanatsreferentin Steffi Holle ausführt, stehen neben den Freizeiten, wie dem Pfingstzeltlager in Werpeloh im Emsland und dem Sommerlager in Holsten Mündrup zahlreiche Kurse auf dem Pro-



Dekanatsreferentin Steffi Holle.

BILD: PRIVAT

gramm. Dazu gehören ein Gruppenleitergrundkurs, sowie Fortbildungen in „Spielpädagogik“ und Gremienarbeit, aber auch gemeinschaftliche Aktionen. Ein Renner aus diesem Bereich wird wieder der KJO-Fußballcup sein, bei dem sich Mannschaften aus allen Gemeinden in

verschiedenen Altersklassen miteinander messen.

Nachdenklicher geht es zu bei einem geplanten Besuch im Dokumentationszentrum der Emslandlager und im Kloster Esterwegen, oder bei einem „Time out“-Wochenende. In sein fünfzehntes Jahr geht mittlerweile das „Gebet der Jugend“, das jeweils am 10. eines Monats in einer der Kirchen des Dekanats von Jugendlichen für Jugendliche gestaltet wird.

Außerdem besteht das Angebot zur Firmung. Für alle Jugendlichen gibt es hierzu wieder einen gemeinsamen Firmprojekttag in Aurich. Auch den Katholikentag in Mannheim möchte Holle mit interessierten Jugendlichen besuchen.

Die Zeiten der einzelnen Angebote, die auch ökumenisch offen sind, gibt's auch unter

→ @ [www.katholische-jugend-ostfriesland.de](http://www.katholische-jugend-ostfriesland.de)

## GEHT DIE WELT WIRKLICH UNTER?

### DER KALENDER DER ALTEN MAYA ENDET AM 21. DEZEMBER

VON JANNA KRUSE

#### Geht die Welt am 21. Dezember unter?

Zunächst mal die Antwort: Keine Sorge, die Welt wird dieses Jahr nicht untergehen! Einige Menschen behaupten, der astronomische Kalender der alten Maya würde zum 21. Dezember 2012 enden und sehen das als Zeichen, dass unsere Erde untergehen wird. Allerdings ist es tatsächlich so, dass die Maya den am weitesten entwickelten astronomischen Kalender der damaligen Zeit besaßen.

Ein astronomischer Kalender ist ein Kalender, der sich nicht an Jahreszeiten orientiert, sondern an Himmelskörpern wie an den Sternen,

an dem Mond oder an der Sonne.

Auch wenn die Idee des vorhergesagten Weltuntergangs in vielen Filmen aufgegriffen wird, gibt es dafür keine wissenschaftlichen Beweise: Wäre die Erde wirklich in Gefahr, hätten Forscher und Astrologen uns darüber schon längst informiert.

Die alten Maya sind ein Volk aus Mittelamerika. Sie waren eine sogenannte Hochkultur und lebten ungefähr 3000 Jahre vor unserer Zeitrechnung. Die Maya fingen schon mit den damaligen Mitteln an, sehr große Städte zu bauen.

Sie waren für die Zeit, in der sie lebten, sehr hoch entwickelt und verfügten über sehr viele Techniken, die im Rest der Welt erst viel später

erfunden wurden. Die Maya bauten zum Beispiel sehr viele Tempel für ihre Götter. Die Tempel, die sie bauten, sahen den Pyramiden der Ägypter sehr ähnlich.

Manche Leute lassen sich leicht verunsichern und glauben den beunruhigenden Berichten über den Weltuntergang zum Ende des Mayakalenders – jedenfalls mehr als den Berichten der Wissenschaftler.

Falls eure Freunde daran glauben sollten, sagt ihnen, sie bräuchten sich keine Sorgen darüber zu machen. Die Forschung ist heutzutage nämlich so weit, dass sie so ein großes Ereignis vorher ankündigen würde.

**Habt also keine Angst vor dem 21. Dezember.**



Nachfahren der Maya zelebrierten am 21. Dezember 2011 an der Pyramide in Chichén Itzá das neue Jahr nach dem Mayakalender. Seit Jahrzehnten fiebern Mystiker diesem Datum entgegen: Am 21. Dezember 2012 soll etwas Außergewöhnliches passieren.

BILD: ELIZABETH RUIZ/DPA

### BOAH EY!

SU – „Ich will Spaß – ich geb' Gas!“, verkündete schon der Sänger Markus zu Zeiten der Neuen Deutschen Welle. Womit? Na mit seinem Masarati, der fährt 210 Stundenkilometer, verkündete er trällernd. Ganz so schnell war ein Zehnjähriger in Hongkong wohl nicht unterwegs, als er sich den Luxuswagen seines Vaters „auslieh“, um damit zu fahren. Der Junge klatete sich die Schlüssel zu den 160 000 Euro teuren Sportwagen. Schon beim Ausparken stieß er gegen ein anderes Auto. Dann fuhr er auf eine stark befahrene Straße. Ein Mann sah ihn jedoch dabei und alarmierte die Polizei. Kurzentschlossen riss er die Autotür auf und lenkte den Wagen dann sicher an den Straßenrand.

### KONTAKT

Wollt ihr selber mal was für die Jugendseite schreiben? Habt ihr Tipps und Anregungen für uns? Dann meldet euch.

#### SO ERREICHT IHR DIE JUGENDREDAKTION:

TELEFON:  
04462/989185

E-MAIL:  
[susanne.ullrich@harlinger.de](mailto:susanne.ullrich@harlinger.de)

INTERNET:  
[www.harlinger.de](http://www.harlinger.de)  
[www.jeversches-wochenblatt.de](http://www.jeversches-wochenblatt.de)